



Jakob Mierscheid

Mitglied des Deutschen Bundestages

11011 Berlin
Telefon 030/2270

21/ August 2006

König, Kanzler und Krönung

Schon im Mittelalter haben die Mainzer im Kreis der Großen und Edlen des Reiches eine besondere Rolle gespielt. Das war zu einer Zeit, als Berlin noch aus ein paar Katen im märkischen Sand bestand und die Bayern glaubten, die Erde sei eine Scheibe und die Alpen schützten sie vor dem Herunterfallen.

Der Mainzer war der führende Fürst des Reiches und das Haupt der Bischöfe. War ein König zu küren, hatte er zur Wahl zu laden und die Auswahl durch die Fürsten zu leiten. Er war bestimmend bei Empfang, Salbung und Krönung des Kandidaten.

Aber, so wird wieder ein listiger Einwand aus dem Norden kommen, zur Königswürde haben es die Mainzer nie gebracht.

Das ist auch nicht nötig, werde ich antworten, denn Könige wählen wir nicht mehr. Und zur Kanzlerschaft hat es allemal gereicht. Der Mainzer war der erste Kur-Erzkanzler des Reiches, den es gab. Im letzten Falle – und das wiederum ist noch gar nicht so lange her – hat die Mainzer Kanzlerschaft 16 Jahre gedauert. Kein Wunder, dass manche unruhig sind.